

Beachtliche Bühnenpräsenz

Zwei Festivals präsentieren frische Formen von Schultheater

Barbara Hoppe

Strahlende Augen, wenn der Applaus aufbrandet, gehört zu den schönsten Momenten im Schultheater. Vor allem, wenn zeitgenössische Bühnenformate und Theaterästhetiken erprobt werden. Regelmäßig kann man dies bei den Arbeitstreffen Schultheater Berlin erleben. Seit 41 Jahren gibt es das jährliche Event bereits – das mache sie schon sehr stolz, erklärt Sabine Kündiger. Die Berlinerin ist nicht nur Lehrkraft für Deutsch und Theater/Darstellendes Spiel, sondern auch 1. Vorsitzende des hiesigen Landesverbands Theater in Schulen. Dieser ist treibende Kraft, die Fächer Theater/Darstellendes Spiel an Berliner Schulen zu etablieren und durch die Organisation von Theaterfestivals sichtbar zu machen. „Wenn es so ein Festival nicht gäbe, dann würde ein wichtiger Aspekt der Fächer – die Außenwirkung – verloren gehen. Viele Jugendliche gehen mit ihrer Teilnahme am Arbeitstreffen einen ersten Schritt in die Theater-Welt hinein“, führt Sabine Kündiger aus.

Dass das Unterrichtsfach Theater einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Bildung beiträgt, sei in der Bildungspolitik aber leider immer noch viel zu sehr unterschätzt, bedauert sie hingegen. Dabei fördere es soziale wie fachliche Kompetenzen, angefangen von Teamfähigkeit und Kommunikation über Reflexion bis hin zu theaterwissenschaftlichem und

-praktischem Wissen. Die gezeigten Ergebnisse zeigten, was das Fach zu leisten in der Lage sei, betont Sabine Kündiger.

Live zu erleben ist dies vom 11. bis zum 15. März. Dann treffen sich 16 Gruppen im Jugendkulturzentrum Pumpe, um Teile aus Produktionen, kleinere Szenen, Etüden oder einen Arbeitsstand zu präsentieren und sich vom Publikum Feedback einzuholen, gemeinsam ins Gespräch zu kommen und das Erreichte zu reflektieren. Drei Stücke pro Abend wird es geben, 20 bis 50 Minuten lang, immer ab 18 Uhr. Die lebhaften Nachgespräche am Ende einer jeden Aufführung zeugen vom Kerngedanken des Faches:

Aktive und kreative Teilhabe am kulturell-gesellschaftlichen Leben.

Auch die Kulturwochen am Andreas-Gymnasium präsentieren die Ergebnisse ihrer künstlerisch und kulturell aktiven Schüler. An verschiedenen Abenden steht neben der Andreas-Revue auch das Theaterstück „Blattgold“ auf dem Programm, das ins Berlin vor 100 Jahren entführt. Mit viel Musik und körperlichem Einsatz greifen die Schüler dabei Themen wie Geschlechterdiversität, häusliche Gewalt, Kriminalität und Traumata auf. Den Abschluss der Kulturwochen bildet eine Vernissage mit Werken, die im Kunstunterricht entstanden sind.



Die Darstellerinnen des DS-13-Kurses an der Mildred-Harnack-Schule haben ein performatives Stück zu zeitgenössischen Feminismus-Perspektiven entwickelt.

FS HAIN

Termine

41. Arbeitstreffen Schultheater Berlin
11.–15. März

Jugendkulturzentrum Pumpe
Lützowstraße 42
Tiergarten
www.lvts-berlin.de

Kulturwochen am Andreas-Gymnasium
26. Februar bis 15. März

Andreas-Gymnasium
Koppenstraße 76
Friedrichshain
www.andreas-schule.org